

WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG

**19.+20. ONLINE-
MÄRZ VERANSTALTUNG
2026**

**Mit 12 Workshops für
HSU Lehrkräfte in 10
verschiedenen Sprachen**

Gefördert durch:



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

RAHMENPROGRAMM

EMPIRISCHE
**BILDUNGS-
FORSCHUNG**



Offen im Denken

Zur Anmeldung:



<https://lmy.de/LuPIC>

WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG

AGENDA

Donnerstag, 19.03.2026

- 9.00 - 9.15 Begrüßung
Sofia Grigoriadou, Erkan Gürsoy, Helena Olfert & Till Woerfel
- 9.15 - 10.00 Ländervergleich: Finnland, Schweden, Niederlande und Österreich
Tatjana Atanasoska (PH Oberösterreich)
- 10.00-10.30 Schweiz
Carolina Luisio Meyer (PH Zürich)
- 10.30 - 11.00 Luxemburg
Melanie Gonçalves Marques & Constanze Weth (Universität Luxemburg)
- 11.00 - 11.15 Pause
- 11.15 -12.15 Plenumsdiskussion & Ausblick
Sofia Grigoriadou & Till Woerfel

Freitag, 20.03.2026

- 9.00 - 9.15 Begrüßung
Sofia Grigoriadou, Erkan Gürsoy, Helena Olfert & Till Woerfel
- 9.15 - 10.00 Vortrag: Evaluation Erasmus+ Projekt „Your Language Counts!“
Tobias Schroedler (Universität Duisburg-Essen)
- 10.15 - 12.30 Parallele Workshops für HSU-Lehrkräfte
- 12.30 - 12.45 Pause
- 12.45 - 13.15 Vorstellung HSU-Materialien („Your Language Counts!“ & Myheritagelanguage.com
Tatjana Atanasoska & Till Woerfel
- 13.15 - 13.30 Evaluation & Ausblick
Sofia Grigoriadou, Erkan Gürsoy, Helena Olfert & Till Woerfel

REFERENT*INNEN:

SEDA YILMAZ WOERFEL
OKSANA TURKEYCH
ANAMARIA BENTEA
ELIANA BALDI
AZRA HODŽIĆ-KADIĆ
MARTIN SERIF DERINCE
MARIA SULIMOVA
MILENA MINOVA
INA-MARIA MAAHS UND
PETR FRANTIK
HIKMET CENGER-DOĞAN
BARBARA STOLARCZYK

BESCHREIBUNGEN WORKSHOPS

A DR. SEDA YILMAZ WÖRFEL - Digitale & KI-gestützte Lernprozesse im HSU

Wie können digitale Tools und KI sinnvoll im Herkunftssprachlichen Unterricht eingesetzt werden? Der Workshop gibt einen praxisnahen Einblick in digitale und KI-basierte Anwendungen und zeigt, wie sie Mehrsprachigkeit sichtbar machen und Sprachlernprozesse wirksam unterstützen können.

Der Workshop findet auf Türkisch statt.

B DR. OKSANA TURKEYCH - Unterricht von Ukrainisch als Herkunftssprache nach dem handlungsorientierten Ansatz – warum? wie? wann?

Warum ist der handlungsorientierte Ansatz besonders effektiv für Herkunftssprecher*innen? An praxisnahen Beispielen entwickeln die Teilnehmenden konkrete Strategien, um Schreibkompetenzen und andere sprachliche Fertigkeiten gezielt zu fördern.

Der Workshop findet auf Ukrainisch statt.

C DR. ANAMARIA BENTEA - Die Entwicklung des Rumänischen als Herkunftssprache: Welche Sprachmerkmale sind schwieriger zu erlernen und warum?

Welche sprachlichen Strukturen sind für bilinguale Lernende besonders herausfordernd? Der Workshop verbindet Forschungsergebnisse mit konkreten didaktischen Impulsen und zeigt Strategien zur Förderung komplexer sprachlicher Strukturen im rumänischen HSU.

Der Workshop findet auf Rumänisch statt.

D ELIANA BALDI - Differenzierungsmöglichkeiten im HSU-Italienisch. Praktische Beispiele für die Übung der rezeptiven Fertigkeiten Lesen und Hören

Heterogene Lerngruppen stellen besondere Anforderungen an den Unterricht. Der Workshop präsentiert praxisnahe Differenzierungsstrategien für Lese- und Hörverstehen und lädt dazu ein, diese direkt auszuprobieren und auf den eigenen Unterricht zu übertragen.

Der Workshop findet auf Italienisch statt.

E AZRA HODŽIĆ-KADIĆ - Die Verwendung authentischer Materialien im bosnischen, kroatischen und serbischen Herkunftssprachenunterricht

Wie lassen sich authentische Medien aus Alltag, Kultur und Gesellschaft im HSU nutzen? Der Workshop zeigt praxisorientierte Wege, um sprachliche Kompetenzen, Identitätsentwicklung und interkulturelles Lernen im BKS-Unterricht zu stärken.

Der Workshop findet auf Bosnisch, Serbisch und Kroatisch statt.

F MARTIN SERIF DERINCE - Plurilingualismus im Kurdisch-Unterricht

Mehrsprachigkeit als Ressource im Kurdisch-Unterricht: Der Workshop bietet Raum für Austausch über Unterrichtspraxis, Herausforderungen und Perspektiven und stärkt die professionelle Vernetzung von Kurdisch-Lehrkräften in Deutschland.

Der Workshop findet auf Kurdisch statt.

BESCHREIBUNGEN WORKSHOPS

G DR. MARIA SULIMOVA - Didaktische Ansätze im Herkunftssprachlichen Unterricht

Wie kann Sprachunterricht im HSU jenseits reiner Grammatikvermittlung gestaltet werden? Der Workshop stellt zentrale sprachdidaktische Ansätze vor und lädt zur gemeinsamen Reflexion ihrer Umsetzbarkeit im heterogenen HSU-Kontext ein.

Der Workshop findet auf Deutsch statt.

H DR. LAIA ARNAUS - Der Erwerb des Spanischen als Herkunftssprache – Herausforderungen und Chancen

Der Workshop gibt einen Überblick über zentrale Forschungsergebnisse zum Erwerb des Spanischen als Herkunftssprache in Deutschland. Im Fokus stehen Chancen, Herausforderungen und didaktische Impulse zur Förderung aktiver Sprachkompetenzen.

Der Workshop findet auf Spanisch statt.

I DR. MILENA MINOVA - Bulgarisch als Herkunftssprache: Werkzeuge zur Sprachstandserhebung

Wie lässt sich der Sprachstand im Bulgarisch-HSU systematisch erfassen? Anhand authentischer Schüler*innentexte werden Analyseansätze vorgestellt und gemeinsam Möglichkeiten zur gezielten Förderung diskutiert.

Der Workshop findet auf Bulgarisch statt.

J DR. INA-MARIA MAAHS UND PETR FRANTIK - Mehrsprachigkeit als Ziel!? Hintergründe, Ansätze und Herausforderungen in der Koordination von herkunftssprachlichem Unterricht und Regelunterricht

Wie kann Mehrsprachigkeit schulisch koordiniert gefördert werden? Der Workshop beleuchtet rechtliche Rahmenbedingungen, stellt konkrete Programme vor und entwickelt gemeinsam Perspektiven für eine lernförderliche Verzahnung von HSU und Regelunterricht.

Der Workshop findet auf Deutsch statt.

K HIKMET CENGER-DOĞAN - Koordiniertes Lehren und Lernen im Herkunftssprachenunterricht Türkisch: Praktische Wege zur gezielten Sprachvernetzung mit Deutsch

Deutsch als Brückensprache im Türkischunterricht: Der Workshop zeigt praxisnahe Wege zur systematischen Sprachvernetzung und zur Unterstützung heterogener Lerngruppen anhand bewährter Lehrwerke.

Der Workshop findet auf Türkisch statt.

L DR. BARBARA STOLARCZYK - „Rahmencurriculum für sprachliche und kulturelle Vermittlung des Polnischen im Ausland“ – Grundprinzipien und Perspektiven

Das neue Rahmencurriculum für polnische Sprach- und Kulturvermittlung wird vorgestellt und diskutiert. Der Workshop zeigt, wie das Dokument als Orientierung für Unterrichtsplanung, Materialauswahl und Professionalisierung genutzt werden kann.

Der Workshop findet auf Polnisch statt.